



**Rede des Vorsitzenden der UWG-Kreistagsfraktion,
Dr. Günter Kirstein anlässlich der Verabschiedung des
Kreishaushalts 2024 am 05.12.2023
(Redemanuskript, es gilt das gesprochene Wort)**

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Schulze Pellengahr,

sehr geehrter Herr Kreisdirektor Dr. Tepe,

werte Kreistagskolleginnen und –kollegen,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

Die Pandemie in den Vorjahren 2020 und 2021 war der Anfang zu einer gewaltigen Veränderung in unserem Leben. Neben dem schrecklichen Krieg in der Ukraine beschäftigt uns jetzt noch ein weiterer, nämlich der in Nahost. Neben den finanziellen Auswirkungen kommt natürlich auch noch die Versorgung von Flüchtlingen hinzu.

In unseren Reden zum Haushalt haben wir schon ab 2019 sehr kritisch auf die Landschaftsverbandsumlage hingewiesen.

Es geht uns nicht um die Arbeit des LWL, sondern um die Finanzierung. Hier wird von den Mitgliedskörperschaften eine Umlage erhoben. Für den Kreis Coesfeld bedeutet dies für 2024 eine Erhöhung von ca. 6 Millionen € gegenüber 2023. Wir sind mittlerweile bei 71.500.000 € angekommen. In den nächsten Jahren ist mit weiteren Erhöhungen in Millionenhöhe zu rechnen. Diese Schieflage ist durch eine andere Finanzierung des LWL dringend zu ändern. Hier ist die Landesregierung gefordert.

Kritisch sehen wir die Entwicklungen des Zinsaufwandes. Auch wenn der Bedarf an neuen Investitionskrediten deutlich steigen soll, ist im Vorfeld zu überlegen, ob Maßnahmen dringend erforderlich sind oder vielleicht auch anders dargestellt werden können.

Die konstruktiven Vorschläge und der regelmäßige Austausch zwischen Verwaltung und Bürgermeisterinnen und Bürgermeister nehmen wir sehr positiv wahr. Wie man in der Stellungnahme vom 05.10.23 sieht, bestehen in einzelnen Punkten verschiedene Ansichten. Diese erscheinen uns aber nicht so gravierend, als das man keinen gemeinsamen Weg finden könnte. Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister versuchen immer das aus ihrer Sicht jeweils Beste heraus zu holen.

Die Beratungen in den Fachausschüssen erfolgten sehr konstruktiv. Sie erfolgten meistens einvernehmlich. Hier möchte ich mich bei allen Fraktionen bedanken.

Das Ehrenamt ist uns ein besonderes Anliegen und findet auch weiterhin unsere volle Unterstützung. Den ehrenamtlichen Helfern (Flüchtlingshilfe, Initiativen, Vereinen) möchten wir Dank sagen, denn ohne ihre Hilfe könnten wir die vielfältigen Aufgaben nicht so gut bewältigen.

Für den Bereich Jugendamt sehen wir den Kindergartenbedarfsplan als sehr positiv an. Zwar haben wir die höchste Versorgungsquote in NRW, aber wir stoßen an unsere Grenzen, sei es durch tageweise oder

wöchentliche Schließung einzelner Kindertagesstätten, durch Reduzierung der Betreuungszeiten sowie Krankheit oder fehlendes Personal in Folge des Fachkräftemangels.

Ich kann nur hoffen, dass die veranschlagten Mittel ausreichend sind, obwohl die Hilfen bei den Kindern und Jugendlichen deutlich gestiegen sind. Wir müssen uns darauf einstellen, dass für junge Menschen in psychischen Krisen und die Unterbringung in Mutter-Kind Einrichtungen die Fallzahlen ansteigen werden. Die für den Straßen- und Radwegebau vorgesehenen Konzepte (Neubaumaßnahmen und Grunderneuerungen) finden unsere Unterstützung. Gerade der weitere Radwegebau ist erforderlich, damit die Infrastruktur bei uns im Kreis verbessert wird.

Für den Bereich Digitalisierung und Schule hat für uns die weitere Ausstattung der kreiseigenen Schulen, sprich die lernförderliche digital-technische Infrastruktur und deren weitere Optimierung Vorrang.

Die Digitalisierung in den einzelnen Abteilungen der Verwaltung präsentiert sich zwar schon auf einem fortgeschrittenem Niveau muss aber weiter gestärkt und ausgebaut werden, um den steigenden Erfordernissen auch künftig entsprechen zu können.

Einen weiteren Ausbau des ÖPNV (Schiene und Bus) halten wir für notwendig, d.h., es sind weitere Konzepte oder Projekte erforderlich, auch wenn dies mit höheren Kosten verbunden ist. Die Konzepte und/oder Projekte müssen gut durchdacht und umsetzbar sein. Natürlich wäre ein Ausbau des zweigleisigen Schienennetzes Dortmund/Münster von großem Vorteil. Leider ist es in der letzten Zeit sehr ruhig um dieses Projekt geworden. Wir haben nicht allzu große Hoffnungen, dass der Ausbau in nächster Zeit erfolgen wird.

Die Personalplanung war für uns zunächst ein kritischer Punkt des neuen Haushalts 2024. Die Begründung der Verwaltung für den Zuwachs an Stellen erscheint uns aber nachvollziehbar, da die Aufgaben immer umfangreicher und die Inhalte immer komplexer werden.

Nach Meinung unserer Fraktion sind einzelne Projekte im Bereich Umwelt&Klima richtig angestoßen worden. Die beschlossenen Maßnahmen werden von uns unterstützt. Das große Thema ist und bleibt die Klimaneutralität.

Bei den Baumaßnahmen liegt unser Augenmerk auf dem Bau der neuen Rettungsleitstelle am Kreishaus sowie der Errichtung eines Parkhauses auf der gegenüber liegenden Seite und einer feuerwehrtechnischen Zentrale in Dülmen.

Ebenso sind die Neu- und Umbaumaßnahmen der Rettungswachen erforderlich.

Nach den Beratungen unserer Fraktion und sachkundigen Bürger stellt dieser Haushalt mit seinen detaillierten Erläuterungen eine Perspektive für den gesamten Kreis dar und wir stimmen ihm zu.

Gerade durch die überraschenden Signale aus der Bundespolitik ist es nicht einfach, einen für alle zufriedenstellenden Haushaltsplan zu entwerfen. Wir hoffen auf möglichst geringe Auswirkungen und wenig Nachbesserungsbedarf.

An dieser Stelle einen recht herzlichen Dank an Frau Grotke und ihr gesamtes Team, für die Aufstellung dieses sehr übersichtlichen und nachvollziehbaren Haushalts.

Ihnen allen wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2024.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.